Zwei von drei Notstromaggregaten eingetroffen

Gemeinderat: Bürgermeister Winkler informiert über Stand des örtlichen Katastrophenschutzkonzepts

EICHENBÜHL. Über den Sachstand des Katastrophenschutzkonzeptes der Gemeinde informierte Bürgermeister Günther Winkler die Räte. Die Gemeindeverwaltung habe in den letzten Wochen drei Notstromaggregate in Auftrag gegeben, von denen zwei bereits geliefert wurden.

Das dritte Aggregat soll laut Winkler Ende November geliefert werden. Damit könnten die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung für eine gewisse Zeit aufrechterhalten sowie Schule und Turnhalle als Notunterkünfte genutzt werden. Weiterhin wurden Untersuchungen angestellt, wie eine Treibstoffversorgung sichergestellt werden kann.

Wie der Bürgermeister berichtete, habe ein eigener Krisenstab vergangene Woche erstmals getagt. Teilnehmer seien die Kommandanten der Ortsteilwehren, einem Mitglied des Roten Kreuzes sowie aus der Verwaltung die Sachbearbeiterin für öffentliche Sicherheit, der Bauhofleiter sowie Geschäftsleiter und Bürgermeister. Bei diesem ersten Treffen wurde das Katastrophenschutzkonzept erstellt. Es umfasst die Bereiche Notstromversorgung, Kraftstoffbevorratung, Lebensmittelbevorratung, Löschwasserbevorratung, Bevölkerung, Erstanlaufstellen, Alarmierung, systemrelevante Infrastruktur, und weitere Regelungen.

Einige organisatorische Fragen müssten noch geklärt werden, erläuterte Winkler – und er betonte, dass »jedem klar sein sollte, dass die Gemeinde nicht für eine Lebensmittel- oder Stromversorgung der einzelnen Bürger sorgen kann«. Im Notfall könne für wenige Tage die Wasserversorgung aufrecht erhalten und auch ein Notquartier bereitgestellt werden. Winkler: »Es sind noch ein paar Hausaufgaben zu machen, aber wir sind vorbereitet und hoffen, dass wir das Konzept nie benötigen werden.« *acks*